

Ⓩ

In Erstaufgabe von 10000 Exemplaren gelangt heute zur Ausgabe:

Schuld und Schicksal

Roman streng sozialer Tendenz

von Fr. Fandel.

Broschiert M. 10.—, fein gebunden M. 15.—

Dieses Werkes Grundton ist Leben und Wirklichkeit! Mahnend und aufklärend zugleich, versucht es in spannend geschicktem, lebenswahren Erzählerton Menschen und Gesellschaft zu zeichnen, soziale Gegensätze auszugleichen und das Interesse für alles Höhere und Erstrebenswerte, das unserem Volke so dringend nottut, von neuem zu wecken und zu beleben!

Dieses prächtige, lehrreiche und unterhaltende Volksbuch, in dem u. a. auch das mystische Moment mit berücksichtigt wurde, müßte überall Eingang finden und gelesen werden . . .

Bedingt mit 30%, bar mit 40% und 13/12; 1 Probeexemplar mit 50% bar.

Sie bitte zu verlangen und den beifolgenden Zettel beachten und verwenden zu wollen.

Leipzig, 1. November 1921.

Otto Hillmann, Verlag.

Zur Beachtung!

Vom 1. Januar 1922 ab erhebe ich auch auf **Zeitschriften** die gleichen Auslandsvalutazuschläge wie auf meine übrigen Verlagszeugnisse.

Leipzig.

Wilhelm Engelmann.

Briefe eines Glücklichen

von Rudolf Weidemann

13. Tausend

Ⓩ

Gebunden M. 15.—

GustavSchloekmannsVerlagsbhdlg. (GustavFid) Leipzig

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Verlag von Ernst Reinhardt in München

Zum 100. Geburtstage Dostojewskis am 30. Oktbr. 1921

Dostojewski

geschildert von seiner Tochter A. Dostojewski

Ein stattlicher Band von über 300 Seiten

1. bis 10. Tausend. Geh. M. 20.—, geb. M. 26.—

Probeexemplare mit glatt 40%

In allen Zeitungen werden Aufsätze erscheinen! Versehen Sie sich mit Exemplaren, 8 Exemplare gehen auf 1 Fünfkilopaket. Auf Wunsch liefere ich zum Barpreise mit Remissionsrecht bis Weihnachten.

Ⓩ

Das beste Geschenkwert für jeden Deutschen ist:

Ⓩ

Volk in Gefahr

Deutschvölkischer Roman von Nathanael Jünger

Preis geb. M. 28.20 ord., M. 18.35 bar, Freie Exemplar 11/10. Einband des Freie Exemplars M. 5.—

Nathanael Jünger verrät eine tiefe Kenntnis der Eigenart und des Charakters der Juden. Aus dieser tiefen Kenntnis heraus hat er sein Buch geschrieben. Es ist keine Schrift, die einen heißbilitigen Antisemitismus predigt aus leidenschaftlichen Wallungen, sondern ein Buch, das in vornehmer Form und Sprache rein sachlich, aber mit warmem, auf das Wohl seines Volkes bedachten Herzen, von Grund aus die Rassenfrage beleuchtet. Der Standpunkt des Verfassers ist ein asemitischer. Sein Buch ruft allen deutschen Familien ernst mahnend zu: Halte euch rein von jüdischer Blutmischung! Sie rächt sich schwer und furchtbar! . . . So ernst und eindringlich wie in diesem Buche ist das kaum je vorgeführt, zum wenigsten nicht so anschaulich. Darum ist nur zu wünschen daß möglichst alle Deutschen dieses Buch lesen und dadurch zum gründlichen Nachdenken über eine der ernstesten Zeitfragen veranlaßt werden.

Der Reichsbote.

Wir bitten, beiliegenden Bestellzettel zu benutzen.

Hinstorff'sche Verlagsbuchhandlung in Bismar i. M.